



# Zuweisungs-, Austritts und Übertrittsmanagement Gesundheitswesen Kanton Bern

Für das Zuweisungs-, Austritts- und Übertrittsmanagement an weitere Institutionen ist Folgendes zu beachten.

## **Ausgangslage**

Eine reibungslose Übergabe der Patientinnen und Patienten an weiter behandelnde Institutionen erhöht die Effizienz und Qualität für alle Betroffenen. Die entsprechenden Prozesse und Hilfsmittel wurden sorgfältig erarbeitet, sind bekannt und etabliert.

Angesichts des aktuellen Drucks in der Behandlung und Pflege ist nachvollziehbar, dass oft rasche Übergaben von Patientinnen und Patienten gefordert sind. Dabei kann festgestellt werden, dass die bekannten Prozesse nicht immer eingehalten werden, was zu einem Mehraufwand bei der aufnehmenden wie auch bei der abgebenden Institution führt.

Als Erinnerungshilfe haben sich die Verbände verschiedener Leistungserbringer im Kanton Bern (diespitäler.be, VPSB, Spitex Verband Kanton Bern, Curaviva Kanton Bern, Aerztegesellschaft des Kantons Bern, Verband privater Spitexanbieter ASPS) auf folgenden Prozess geeinigt:

## Schematischer Prozess Übertrittsmanagement

### **OPAN Spitex, OPAN Home oder Anmeldeformular der Institution verwenden**



Verwenden Sie wenn möglich für die Zuweisung das Instrument OPAN. Es führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess und hilft Ihnen die passende Institution zu finden, welche am Wohnort der Patientinnen oder der Patienten tätig ist (Spitex), oder sich in der Nähe befindet (Heim).

Wenn OPAN nicht verfügbar ist, verwenden Sie die Formulare der aufnehmenden Institution.

### **Frühzeitige Anmeldung**



Melden Sie den Übertritt so früh wie möglich an, das erleichtert die Planung. Die Versorgungspflicht für Spitex-Organisationen schreibt einen Einsatz erst 48 Stunden nach der Anmeldung vor. Für den Übertritt in Pflegeheime sind kürzere Fristen möglich.

### **Aus-/Übertrittsberichte sowie Medikamentenliste bereitstellen**



Legen Sie alle relevanten Unterlagen/Berichte bei, welche die aufnehmende Institution benötigt, um umgehend Einsätze zu leisten und eine Bedarfsabklärung zu machen (Aus-/Übertrittsberichte, Medikamentenübersichten etc.).

### **Ansprechperson definieren und klären**



Definieren Sie eine Kontaktperson, die bei allfälligen Rückfragen zeitnahe direkt erreicht werden kann und geben Sie die Koordinaten an.

### **Alles organisieren, was es für die ersten Einsätze braucht**



Stellen Sie sicher, dass die Patientinnen und Patienten nach dem Austritt (insbes. an Wochenenden) bei den ersten Einsätzen alles haben, was notwendig ist (Pflegermaterial, Medikamente etc.).

### **Übernahme abklären**



Nur Patientinnen und Patienten zuweisen, die die Nachfolgeinstitution auch versorgen kann. Ist z.B. eine permanente Überwachung/Pflege notwendig oder handelt es sich um kritische/instabile Situationen? Klären Sie die Übernahme mit der aufnehmenden Institution ab.

### **Patientinnen und Patienten informieren**



Informieren Sie die Patientinnen und Patienten, dass ein Übertritt geplant ist und welche Institution künftig welche Leistungen im Bereich die Pflege und Betreuung übernimmt. Holen Sie das Einverständnis des Patienten für die Zuweisung an die Nachsorgeinstitution.

### **Ärztin oder Arzt bekannt geben**



Geben Sie an, welche Ärztin oder welcher Arzt bisher die medizinische Betreuung verantwortet hat und z.B. eine Bedarfsabklärung (Spitex) verordnet (Hausärztin, Spezialist, Spitalarzt etc.).